

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/die-pfarrkirche-trogen.html>

Reformierte Pfarrkirche

Reformierte Pfarrkirche, neu erb. 1779–82 von Hans Ulrich Grubenmann; Unterhaltsarbeiten und neue Glasfenster 1877–78 durch Johann Christoph Kunkler und Adolf Müller. Hausteinfassade mit vorgeblendeten, leicht nach innen gestaffelten Säulen im Übergangsstil vom Rokoko zum Klassiz. Turm mit welscher Haube; Henkerglöcklein mit got. Inschrift, älteste Glocke des Kantons, dat. 1465. In der Kirche noch reine Rokokostuckaturen und Kanzel aus Stuckmarmor 1781 von Peter Anton Moosbrugger; aus gleicher Zeit die für eine zwinglianische Kirche ungewohnte Deckenmalerei, u. a. interessante Darstellung von Jes. 45,22. Originale Grubenmann-Empore an der N-W-Flanke. Sorgfältige Gesamtrest. 1989–90 von Robert Bamert.

Information zu Trogen

Dorf- und Landsgemeindeplatz. *Einzigartig durch das Zusammenwirken von herrschaftlichen Steinbauten mit typisch appenzellischen Holzhäusern und der frühklassizistischen Kirchenfassade mit dreigeschossiger Säulenkulisse.* 1998–2000 Projektstudie Neugestaltung Dorfplatz von Luigi Snozzi, 2000ff. von Peter Quarella. Genauso wie die Fam. Zellweger und deren Anverwandte vom 17. bis ins 19. Jh. die Wirtschaftsgeschichte von Trogen dominierten (weltweiter Leinwandhandel vorab im 18. Jh.) und höchste politische Ämter bekleideten, prägten sie auch die Baugeschichte des hist. Hauptortes von Ausserrhoden. Bedeutendes Ortsbild.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

